

Fünfter Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t Thema: Petrus nicht würdig
– und ich ?

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Wir haben Namenstag oder Geburtstag:

Verwandte, Freunde und Bekannte kommen.

Sie überreichen Geschenke !

Wir sind erstaunt - überrascht - überwältigt -
vielleicht sogar ein wenig erschrocken.

Wie habe wir das verdient ? denken wir.

Vielleicht hat der eine oder andere
sogar ein schlechtes Gewissen.

Das kann doch nicht sein ?

*Was ist denn Besonderes an mir,
dass ich so viel Güte verdient hätte ?*

Liebe Schw.u.Br., überrascht sein
über die Güte eines anderen !

So mag es dem Simon Petrus auch
nach dem reichen Fischfang
zumute gewesen sein.

Er ist überwältigt, erstaunt, erschrocken.

Das hatte er nicht für möglich gehalten !

Deshalb sagte er zu Jesus: "**Meister,**
wir haben die ganze Nacht gearbeitet
und nichts gefangen.
Doch wenn du es sagst,
werde ich die Netze auswerfen" (Lk 5,5).

Petrus hat es nicht geglaubt,
dass das Unglaubliche geschehen könnte.

Deshalb ruft er nach dem reichen Fischfang aus:

**"Herr geh weg von mir;
ich bin ein Sünder."** (Lk 5,8)

*Ich bin erstaunt - überrascht - überwältigt -
ich bin sogar ein wenig erschrocken.
Wie habe ich das verdient ?*

So denkt mancher von uns,
wenn er überraschend beschenkt wird.

So denkt auch Petrus nach dem reichen Fischfang.
*Herr, geh weg von mir.
Denn ich habe nicht an deine Liebe geglaubt !*

Liebe Schw. und Br. !

Und wie ist das bei uns - z.B. **in der Meßfeier** ?
Denken wir manchmal auch so wie Petrus ?

>> *Ich bin überwältigt -
ich bin manchmal ein wenig erschrocken.*

>> *Wie habe ich das verdient ?*

>> *Was ist denn Besonderes an mir,
dass Jesus, der Herr, in dieser Stunde
zu mir kommt - in der heiligen Kommunion ?*

**„Herr, ich bin nicht würdig,
dass du zu mir kommst !"**

Wenn ich an die Liebe glaube, die Jesus zu mir hat,
dann darf ich meine Hände
und vor allem mein Herz öffnen, um ihn in der
heiligen Kommunion zu empfangen.

*Herr, ich bin nicht würdig, dass du zu mir kommst,
aber du machst mich würdig,
weil du mich liebst.*

Fünfter Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t Thema: Bedeutung von „heilig“ –
Ergänzung durch „hosanna“

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Das Wort „heilig“ steht heute bei vielen Menschen
nicht hoch im Kurs.

In meiner Heimat kann es sogar ein Schimpfwort sein:

Da sagt man von manchem Nachbarn oder
Bekanntem „*Das ist ein komischer Heiliger !*“

Wer möchte schon ein „*Heiliger*“ sein ?

Beim Wort „heilig“ denken viele
an Sachen oder Personen, die mit der Realität des
Lebens wenig zu tun haben.

**„Heilig heilig, heilig ist der Herr der Heere.
Von seiner Herrlichkeit
ist die ganze Erde erfüllt.“**

So heißt es heute in der Ersten Lesung.

Diesen Lobruf hat uns Jesaja überliefert. Er stammt
aus seinem Berufungserlebnis zum Propheten.

Jesaja überliefert ihn als Gesang
der himmlischen Diener Gottes = der Engel.

Wir kennen diesen Lobpreis fast auswendig:

**„Heilig heilig, heilig, Gott,
Herr aller Mächte und Gewalten.**

**Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.“**

Heilig, heilig, heilig !

Woran denken W I R beim Wort „heilig“ ?

>> an die Heiligen des Himmels ?

>> oder an den Papst, der traditionell mit dem Titel „*Heiliger Vater*“ angeredet wird ?
W I R denken also oft an besondere Menschen.
Ursprünglich war das anders. Im Alten Testament wird zunächst **allein Gott** mit dem Wort „**heilig**“ bezeichnet >> nämlich:
Gott, der Herr aller Mächte und Gewalten, der Herr des Himmels und der Erde.

Das Wort „**heilig**“ lautet in der hebräischen Sprache „**k a d o s c h**“. Wörtlich übersetzt bedeutet dieses Wort im Deutschen so viel wie:
„der ganz Andere“, „der von der Welt Getrennte“.

- (1) Das Wort „**heilig**“ ist also ursprünglich kein moralisch gefärbter Begriff.
- (2) „**Heilig**“ ist eine Wesens-Aussage: Mit ihm ist etwas über das Wesen und die Wirklichkeit Gottes ausgesagt:

Gott allein ist **DER**jenige, der ganz anders ist –
ganz anders als die Menschen
und getrennt von der Welt.

Nichts in der Welt ist IHM vergleichbar.

Dies meint der Begriff „**heilig**“ zunächst !

Er erinnert uns an die Aussage des Ersten Gebots:
„Du darfst/sollst dir kein Gottesbild machen“,
denn Gott, DER Heilige, ist der Ganz-Andere.

Liebe Schw. und Br., auch in jeder Messfeier wird Gott als „*der Ganz-Andere*“ =
als „*der unendlich Geheimnisvolle*“ besungen.

Aber dann heißt es **im Heilig-Gesang** auch:
„Hochgelobt sei, der da kommt

im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.“

So singen wir kurz vor den Wandlungsworte,
kurz vor dem Augenblick, in dem Gott, der ganz
Andere, **in Christus unter uns gegenwärtig** wird als
Speise im Brot und Wein.

Damit ist **D A S Grundgeheimnis des christlichen Glaubens** angesprochen. Und wie lautet dieses Grundgeheimnis ? Es besagt:

Der Unendliche, der Ganz-Andere, **DER** Heilige,
ist den Menschen ganz nahe gekommen:
unüberbietbar in Jesus, dem Sohn Gottes.

Deshalb konnten ihm seine Anhänger am Palm-
sonntag zujubeln: "**Hosanna ! Hochgelobt sei
der da kommt im Namen des Herrn !**"

Liebe Schw. und Br.,

Ganz nahe ist Gott auch heute durch seinen Sohn:
>> im Wort der Hl. Schrift,
>> in den Sakramenten,
>> besonders im Sakrament der Eucharistie.

Der Ganz Andere = der Unendliche

wird für uns **zugleich der Ganz-Nahe.**
Er wird für uns **der Berührbar-Nahe.**

Wir dürfen immer wieder Lob und Dank sagen.

Denn ...

GOTT, der Ganz-Heilige, der Ganz-Andere
hat uns in J e s u s C h r i s t u s unüberbietbar
seine Nähe geschenkt.

- >> Der EINE Gott ist für uns
in Jesus, seinem Sohn, der Ganz-Nahe
geworden.
- >> Und der EINE Gott hat
im Heiligen Geist in unseren Herzen Wohnung
genommen.

Das ist **für die einen** ein Ärgernis,
und **für die anderen**,
für die gläubigen Christen

- >> bewirkt diese Botschaft eine Glaubensfreude,
- >> ermutigt zu einem tiefen Gott-Vertrauen.

Das Grundgeheimnis unseres Glaubens,
das sich in der Glaubensgeschichte Israels schon
angebahrt hat, ist >>>

- >> **DER heilige = DER ganz-andere Gott**

Aber ER ist nicht nur über uns, sondern auch

- >> **durch Christus**
- >> **und im Heiligen Geist**
mitten unter uns und in uns.